emmergie.

Das Kundenmagazin der
Stadtwerke Emmerich GmbH

Strom einfach selbst erzeugen

Seite 4
Neue Internetseite

Seite 6
Der Strom vom Dach

Seite 10
Karnevalsprinz: Ein Stadtwerker

Seite 12
Viele Besucher im Wasserwerk

Seite 15
Tolle Gewinne beim Preisrätsel

Unsere Welt verändert sich ...

... und wir verändern uns mit ihr. Als die Stadtwerke in Emmerich vor mehr als 100 Jahren gegründet wurden, war ein Stromanschluss Luxus und stand nur wenigen Haushalten zur Verfügung. Strom wurde in den Städten mit vielen kleinen Kraftwerken produziert. Mit den Jahren wuchs der Strombedarf. Und mit ihm auch die Kraftwerke. Die großen Energieversorger entstanden.

Heute erkennen wir, dass die großen Kraftwerke nicht ohne Folgen für unsere Umwelt und das Klima betrieben werden können und so werden sie nach und nach von erneuerbaren Energieträgern verdrängt. Fast wie in den Anfangsjahren unserer Firmengeschichte sind nun wieder „viele kleine Kraftwerke" notwendig, um den Energiebedarf umweltschonend zu decken. Und wie damals erwarten wir, dass der Stromverbrauch steigt: Gelingt in der nahen Zukunft die Umstellung auf elektrisch betriebene Fahrzeuge, wird sich der Strombedarf in den Haushalten vervielfachen.

Nicht zuletzt deshalb müssen wir Energie aus den „vielen kleinen Kraftwerken" zuverlässig auch dann abrufen können, wenn kein Wind weht und die Sonne nicht scheint. Wir brauchen Stromspeicher, die Energie gleichmäßig abgeben. Die rasante Entwicklung auf dem Markt der Batteriespeicher bietet bereits heute wirtschaftliche Lösungen. Mit solchen Speichern in Haushaltsgröße kann z. B. Sonnenstrom tagsüber gespeichert und nachts abgegeben werden.

Die Stadtwerke Emmerich wollen mit Ihnen in diese neue Zukunft investieren. In einem Projekt gemeinsam mit der Volksbank Emmerich-Rees bieten wir Ihnen an, auf dem Dach Ihres Hauses eine Photovoltaikanlage zu installieren. Optional können Sie einen Batteriespeicher und auch eine sogenannte Wallbox für Ihr Elektroauto hinzuerwerben. Sie entscheiden, wir erledigen die Arbeit – alles aus einer Hand. Bezahlen können Sie das alles mit den ersparten Energiekosten, die für Sie bereits im ersten Jahr sinken können. Die Volksbank sorgt bei Bedarf für die Fördermittel und die Finanzierung.

Um die Umstellung auf Elektrofahrzeuge zu erleichtern, werden wir zudem in den nächsten Monaten unsere Ladesäulen im Stadtgebiet modernisieren und erweitern.

Mit diesem Ausblick auf das nächste Jahr wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2018.

Ihr Udo Jessner

Stadtwerke Emmerich
Gut versorgt.

IMPRESSUM **Herausgeber** Stadtwerke Emmerich GmbH • Wassenbergstraße 1 • 46446 Emmerich am Rhein • Telefon 02822 604-188 • info@swe-gmbh.de • www.stadtwerke-emmerich.de • **Redaktion** Sarah Mantwill **Gestaltung** Agentur romen • **Druck** J.L. Romen, Emmerich am Rhein • **Fotos** Markus van Offern (Titel, S. 3, 6, 7, 8 unten, 12 unten), istock (S. 5)

Mobiles Notstromaggregat sorgt für Versorgungssicherheit

Auf den ersten Blick sieht die neue Errungenschaft des Stadtwerke-Fuhrparks aus wie ein gewöhnlicher Anhänger. Beim genauen Hinschauen erkennt man dann aber, dass sich hinter der Verkleidung mehr verbergen muss. Und so ist es auch: es handelt sich um ein drei Tonnen schweres Notstromaggregat. „Damit können wir zukünftig bei einem Stromausfall unseren Betrieb aufrecht erhalten und sind bei einer größeren Störung weiterhin erreichbar", erklärt Harald Koster, Leiter Netzbetrieb Strom. Aber auch ganze Siedlungen können bei einer Versorgungsunterbrechung, beispielsweise durch einen Sturm, mit dem rund 65.000 Euro teuren Gerät versorgt werden. „Das ist gerade in den Außenbereichen von Vorteil", erzählt Koster. „So können wir schnell reagieren. In der Vergangenheit haben wir uns immer Geräte geliehen. Das dauerte natürlich einige Zeit bis die vor Ort waren. Heute heißt es nur noch ankoppeln, losfahren, Kabel ausrollen und an die Station anklemmen."

Strom für eine ganze Siedlung

Der Undichtigkeit auf der Spur

Die Versorgungssicherheit liegt den Stadtwerken Emmerich am Herzen. Damit es erst gar nicht zu einer Versorgungsunterbrechung kommt, überprüfen die Stadtwerke regelmäßig ihre Netze. In den vergangenen Wochen stand die Überprüfung des Erdgas- und Wassernetzes an. „Dabei wurde das 290 Kilometer lange Erdgasnetz im Stadtgebiet und in den Außenbezirken inklusive aller Hausanschlüsse durch ein Fachunternehmen abgeschritten. Zwischen 15 und 30 Kilometer legte ein Mitarbeiter dabei täglich zurück. Mithilfe eines Messgeräts, das über den Asphalt geschoben wird, spürt er Leckstellen auf", erläutert, Ludger Hövelmann, bei den Stadtwerken zuständig für die Planung der Gas- und Wassernetze, das Vorgehen.

Während die Überprüfung des Erdgasnetzes tagsüber vorgenommen wurde, erfolgte die Wasserrohrnetz-Überprüfung in den verbrauchsarmen Nachtstunden. Hierzu wurde das gesamte Versorgungsgebiet in kleinere Zonen aufgeteilt, die durch Abschieber vom übrigen Netz getrennt wurden. Luder Hövelmann blickt auf eine für die Stadtwerke erfreuliche Bilanz der Überprüfung zurück: „Nach der Trennung wurde dann eine Verbrauchsmessung am Hydranten durchgeführt. In 42 von 43 Zonen wurde die gewünschte Nullverbrauchsmessung festgestellt. Nur in einer Zone haben wir direkt am nächsten Tag mit notwendigen Reparaturmaßnahmen begonnen."

4 **Neue Internetseite online**
Stadtwerke präsentieren sich neu

5 **Ableser unterwegs**
35.000 Zählerstände werden erfasst

6 **Strom einfach selbst erzeugen**
Die „Alles aus einer Hand-Garantie"

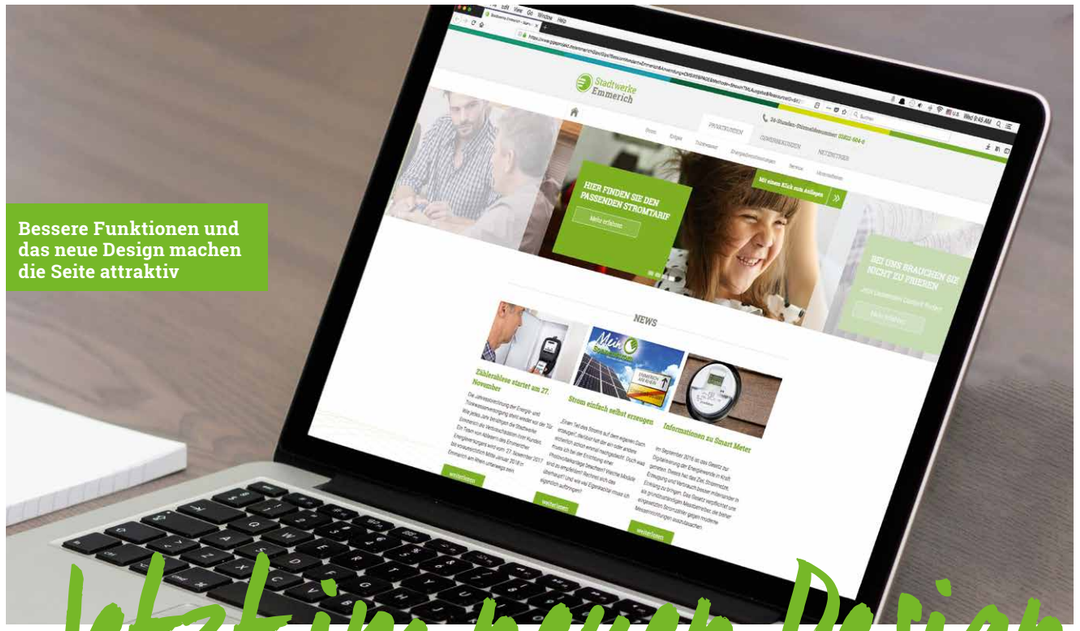
8 **Embricana-News**
Neues Beleuchtungskonzept

9 **Hafen-News**
Veronika Klamt stellt sich vor

10 **Stadtwerker ist Karnevalsprinz**
Harald Koster im Gespräch

12 **Andrang im Wasserwerk**
Viele Interessierte informierten sich

15 **Rätsel**
Auch in dieser Ausgabe: Tolle Preise!



Bessere Funktionen und das neue Design machen die Seite attraktiv

Jetzt im neuen Design

stadtwerke-emmerich.de

Modern, übersichtlich und mit einigen neuen Funktionen – so präsentiert sich die neu gestaltete Internetseite der Stadtwerke Emmerich. „Nachdem wir im vergangenen Jahr bereits das Logo und Design modifiziert haben, freuen wir uns, dass sich nun auch unsere Internetseite in einem frischen Gewand präsentiert", erzählt Sarah Mantwill, zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei den Stadtwerken Emmerich. „Ursprünglich haben wir einen Relaunch der bestehenden Seite geplant. Herausgekommen ist aber eine vollständig neue Seite, die mit dem alten Internetauftritt nichts mehr zu tun hat", erklärt Sarah Mantwill.

Die Stadtwerke Emmerich wünschen Ihnen viel Spaß beim Surfen!

Neben dem modernen Design bietet die neue Website viele Neuerungen:

- **Das Wichtigste zuerst: Finden Sie schnell Ihr Ziel. Die neue Seite ist übersichtlich und konzentriert sich auf das Wesentliche.**
- **Responsives Design: Nutzen Sie die neue Website auf jedem Endgerät. Die Inhalte passen sich Ihrem Gerät an.**
- **News: Finden Sie sofort wichtige Neuigkeiten auf einen Blick.**
- **Abschlagsrechner: Finden Sie ganz einfach den richtigen Tarif und bestellen Sie ihn online.**
- **Privat oder Gewerbe: Eine klare Trennung zwischen Privat- und Gewerbekunden hilft bei der schnellen Orientierung.**
- **Neues Design: Die neue Seite ist nicht nur nutzerorientierter, sondern selbstverständlich auch an das neue Stadtwerke-Design angepasst.**

Ableser unterwegs

In diesen Tagen haben die Stadtwerke Emmerich mit der Zählerablesung für die Jahresabrechnung begonnen. Noch bis Mitte Januar 2018 sind die Ableser unterwegs, um die Verbrauchsdaten der 35.000 Strom-, Erdgas- und Wasserzähler im Stadtgebiet zu erfassen. Die beauftragten Ableser können sich dabei jederzeit durch einen Dienstausweis mit Lichtbild legitimieren.

Mit dem Smartphone wird der Verbrauch in Sekundenschnelle erfasst.

Die Ablesung der Zähler ist auch für die Lieferstellen notwendig, die nicht von den Stadtwerken Emmerich Strom oder Erdgas beziehen. Denn der Netzbetrieb des Emmericher Energieversorgers benötigt die Zählerstände zur Abrechnung beziehungsweise Weitergabe an den jeweiligen Energielieferanten.

Haushalte und Gewerbebetriebe können eine reibungslose Erfassung der Zählerstände dadurch unterstützen, dass sie die Zähleranlagen leicht zugänglich machen.

Allen Urlaubern, die in diesem Zeitraum nicht zu Hause sein sollten, bieten die Stadtwerke Emmerich an, die Zählerstände vorab telefonisch oder schriftlich mitzuteilen. Mit der beigefügten Ablesekarte (Seiten 13/14), mit dem Formular „Zählerstände mitteilen", das auf der Internetseite www.stadtwerke-emmerich.de unter der Rubrik „Service" zu finden ist, oder ganz einfach per E-Mail.

Denjenigen, die nicht angetroffen werden, hinterlassen die Ableser eine Antwortkarte für die Selbstablesung. Die ausgefüllte Antwortkarte sollte möglichst kurzfristig zurückgesendet werden.

Bei Kunden, deren Zählerstände bis Mitte Januar 2018 nicht vorliegen, werden die Zählerstände für die Jahresabrechnung 2017 unter Heranziehung des Vorjahresverbrauchs sowie unter Berücksichtigung jahreszeitlicher Verbrauchsschwankungen statistisch ermittelt.

Zwischenablesung empfohlen

Auch 2017 war ein relativ „warmes" Jahr. Die Stadtwerke empfehlen deshalb ihren Kunden, im kommenden Jahr den Energieverbrauch per Zwischenablesung zu kontrollieren und den Abschlag ggf. anzupassen, um hohe Nachzahlungen am Ende des Jahres zu vermeiden. Dazu könnte es kommen, wenn die Wintermonate sehr kalt werden oder die Heizperiode länger andauert als gewöhnlich.

Sonderöffnungszeiten Kundenzentrum

Nach dem Versand der Jahresendabrechnung erweitert das Kundenzentrum von Montag, 15. Januar 2018, bis einschließlich Freitag, 2. Februar 2018, seine Öffnungszeiten wie folgt:

Montag bis Donnerstag:	*8–18 Uhr*
Freitag:	*8–12 Uhr*
Samstag (20. + 27.1.):	*9–13 Uhr*

Strom einfach *selbst erzeugen*

Mein Sonnenstrom mit der „Alles aus einer Hand-Garantie“

- Individuelle Planung Ihrer Wunschanlage vor Ort
- Formular- und Antragsservice
- 24/7-Monitoring
- Günstiger Mein-Sonnenstrom-Tarif für den Reststrom
- Umfassender Versicherungsschutz
- Eine kostenlose Wartung und Reinigung
- Flexible Finanzierungsmöglichkeiten

„Einen Teil des Stroms auf dem eigenen Dach erzeugen“, darüber hat der ein oder andere sicherlich schon einmal nachgedacht. Doch was muss ich bei der Errichtung einer Photovoltaikanlage beachten? Welche Module sind zu empfehlen? Rechnet sich das überhaupt? Und wie viel Eigenkapital muss ich eigentlich aufbringen?

Spätestens bei diesen Fragestellungen schieben die meisten die Überlegungen erst einmal beiseite. „Alles viel zu kompliziert und zeitaufwendig.“ Einfacher geht es mit „Mein Sonnenstrom“, dem neuen Produkt der Stadtwerke Emmerich und der Volksbank Emmerich-Rees.

Während sich die Stadtwerke Emmerich um die Planung, die Montage und die Betreuung nach der Installation der Anlage kümmern, bietet die Volksbank flexible Finanzierungsmöglichkeiten zu tagesaktuellen KfW-Zinssätzen und unterstützt bei den Förderanträgen.

Neben der flexiblen und unkomplizierten Finanzierung profitieren Käufer bei „Mein Sonnenstrom“ auch vom umfangreichen Service-Paket. Stadtwerke-Vertriebsleiter Ingo Sigmund: „Über die individuelle Planung hinaus beinhaltet das Paket auch den Formular- und Abwicklungsservice sowie das 24/7-Monitoring. Wir übernehmen für den Kunden die Antragsstellung und ersparen ihm Zeit und Wege. Zudem behalten wir nach der Installation die Anlage im Blick.“ Sollte es zu einer Störung kommen, werden die Anlagenbetreiber von den Stadtwerken Emmerich informiert. Das beugt Ertragsausfällen vor.

Mein Sonnenstrom

Den nötigen Reststrom bieten die Stadtwerke zu besonders günstigen Konditionen an. Außerdem ist im „Mein Sonnenstrom“-Paket eine kostenlose Wartung und Reinigung der Photovoltaikanlage sowie ein umfassender Versicherungsschutz enthalten. Neben Schäden durch Sturm, Hagel und Frost sind auch der Verlust durch Diebstahl und Ertragsausfälle abgesichert.

„Mit einer eigenen Solaranlage plus Batteriespeicher können Eigentümer zwei Drittel ihres Strombedarfs selbst erzeugen und bleiben von Energiepreisentwicklungen weitgehend unabhängig“, nennt Ingo Sigmund einen wesentlichen Vorteil der eigenen Stromerzeugung. Doch auch eine Anlage ohne Batteriespeicher rechnet sich. Bei 6.440 Kilowattstunden erzeugten Solarstroms und einer Eigenverbrauchsquote von 35 Prozent liegt die Gesamtersparnis nach 25 Jahren bei ungefähr 11.000 Euro. Das entspricht einer durchschnittlichen Ersparnis von circa 442 Euro pro Jahr. Ein guter Grund also, sich doch mit dem Thema zu beschäftigen und ein unverbindliches „Mein Sonnenstrom“-Angebot anzufordern. Denn so einfach und komfortabel erhalten Sie eine Solaranlage nirgendwo.

Peter Schau (Leiter der Kreditabteilung bei der Volksbank), Volksbank-Vorstand Holger Zitter, Stadtwerke-Geschäftsführer Udo Jessner und Stadtwerke-Vertriebsleiter Ingo Sigmund (v. l. n. r.) bieten das neue Konzept ab sofort an.

Mehr Ladesäulen *für Emmerich*

Noch sind Elektro-Autos in Deutschland nicht besonders verbreitet, doch das, da sind sich Experten sicher, wird sich in Zukunft ändern.

Doch was nutzen Elektrofahrzeuge, wenn die Ladeinfrastruktur nicht ausreicht.
Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstützt deshalb den flächendeckenden und bedarfsorientierten Ausbau der Ladeinfrastruktur mit einem zweiten Förderprogramm. In dessen Rahmen sollen bundesweit insgesamt bis zu 12.000 Normal- und 1.000 Schnellladepunkte errichtet werden. Hierfür stehen rund 100 Millionen Euro an Fördergeldern bereit.

Die Stadtwerke Emmerich haben sich um Mittel aus dem Förderprogramm beworben. „Wir möchten auch in Emmerich die Ladeinfrastruktur weiter ausbauen“, erzählt Stadtwerke-Vertriebsleiter Ingo Sigmund. Am Geistmarkt und Raiffeisenplatz, wo bereits seit einigen Jahren Ladesäulen montiert sind, sollen die Elektrotankstellen durch neue, modernere Geräte ersetzt werden. „Zudem planen wir, weitere Ladesäulen am Embricana, am Neumarkt und im Parkbereich unseres neuen Kundenzentrums zu errichten“, erklärt Sigmund die Pläne.

Ob die Stadtwerke Emmerich in den Genuss der Fördermittel kommen werden, erfahren sie erst in den nächsten Monaten. „Bei diesem Förderaufruf erfolgt die Mittelvergabe nicht nach dem „Windhundprinzip“, sondern nach dem zentralen Kriterium der Wirtschaftlichkeit, sprich den geringsten Fördermitteln pro Kilowatt-Ladeleistung“, erläutert Ingo Sigmund das aufwändige Auswahlverfahren. Von den rund 60.000 Euro Investitionskosten für die Anschaffung und Errichtung der Ladesäulen sowie die vorgegebene Beschilderung und Markierung der Ladepunkte würden die Stadtwerke Emmerich bei einer Förderzusage einen Zuschuss in Höhe von 40 Prozent vom Bund erhalten.

PORTemmerich news

Patenschaft über Deutschland-Stipendium

Guter Nachwuchs ist die Basis für die geschäftliche Zukunft. Das wissen natürlich auch die Stadtwerke Emmerich. Und so ist über das Deutschland-Stipendium ein Kontakt zustande gekommen, der ein Baustein für die Zukunft sein könnte. „Wir haben uns in diesem Jahr am Stipendienprogramm des Bundes beteiligt und die Patenschaft für eine Studentin der Hochschule Rhein-Waal übernommen," erklärt Geschäftsführer Udo Jessner.
Nathalie Schack aus Tönisvorst studiert Mobility and Logistics und durfte sich einen Vormittag lang den geschäftigen Betrieb im Emmericher Hafen ansehen und sich über spannende Logistik-Fragen der Gegenwart und der Zukunft informieren. „Ich wusste gar nicht, dass Emmerich eine so bedeutende Rolle beim Containerumschlag spielt," gestand sie im Gespräch mit den Terminalmitarbeitern Lisa Neumann und Stefan te Boeckhorst. Am Ende eines aufregenden Vormittags wünschte Udo Jessner der 26-Jährigen für die anstehende Bachelorarbeit alles Gute und hofft, dass Nathalie Schack auch während des Masterstudiums gerne mit dem Hafen in Kontakt bleibt.

Neue Mitarbeiterin: Veronika Klamt

Seit dem 1. Oktober unterstützt die Emmericherin Veronika Klamt die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH. Im Interview erzählt die gelernte Speditionskauffrau von ihrem beruflichen Werdegang, den neuen Aufgabenfeldern und den ersten Wochen im Unternehmen.

Frau Klamt, Sie sind zwar bei der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen (EGD) angestellt, arbeiten aber auch für die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH, eine 100-prozentige Tochter der EGD.
Das ist richtig, ich betreue sowohl im EGD-Konzern wie auch bei der Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH verschiedene Immobilien-Projekte.

Können Sie einige Beispiele nennen?
Ja natürlich. Für die EGD begleite ich momentan den Abriss der alten Feuerwache an der Dederichstraße sowie die Planungen für den Neubau des Kundenzentrums der Stadtwerke und der damit einhergehenden Sanierung des EGD-Verwaltungsgebäudes. Bei Port Emmerich stehen wiederum so interessante Projekte wie die geplante Terminalerweiterung des Hafens an.

Ein spannendes aber auch vielfältiges Aufgabengebiet. Verliert man da nicht schnell den Überblick?
Wichtig ist, dass man von Anfang an klare Zuordnungen zu den einzelnen Gesellschaften vornimmt. Hierbei hilft mir sicherlich meine letzte Tätigkeit in einer Stiftung, in der ich ebenfalls mandantenübergreifend unter anderem im Bereich Liegenschaften gearbeitet habe.

Wie haben Sie die ersten Wochen im Unternehmen erlebt?
Ich bin sehr offen von den Kolleginnen und Kollegen empfangen worden und habe ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld mit netten und hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen vorgefunden.

Und was machen Sie, wenn Sie sich nicht um die Immobilien des EGD-Konzerns kümmern?
In meiner Freizeit walke ich und fahre sehr gerne mit dem Rad. Das ist ein schöner Ausgleich zur Büroarbeit.

EMBRICANA news

Neues Beleuchtungskonzept fürs Freizeitbad

Seit einem Jahr erstrahlt das Freizeit- und Sportbad in neuem Glanz. Weiße Decken, blaue Farbakzente an den Wänden und Säulen sowie großflächige Airbrush-Bilder oberhalb des Sportbeckens und im Gastronomiebereich sorgen für ein frisches und modernes Erscheinungsbild. Das erhält nun sein I-Tüpfelchen in Form eines neuen Beleuchtungskonzepts. Wie die Lüftungsanlage wird die neue Beleuchtung, die ausschließlich aus energiesparender LED-Technik besteht vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. „Wir erhalten einen Zuschuss in Höhe von 40 Prozent für die Beschaffung und Montage der neuen Leuchtmittel sowie die Demontage und Entsorgung der alten Leuchten", freut sich Embricana-Betriebsleiter Marco Hortz über die Förderung.

Neben den Unterwasserscheinwerfern in den Innen- und Außenbecken, die während der Revisionswoche getauscht wurden, wird es auch neue Scheinwerfer in der Schwimmhalle sowie im Kinder- und Ruhebereich und in den Attraktionen geben. Zudem werden die Airbrush-Bilder in Szene gesetzt. „Mit der neuen Lichttechnik können wir an verschiedenen Stellen unterschiedliche Farbstimmungen erzeugen", hebt Marco Hortz eine Besonderheit der neuen Leuchten hervor, die sich zudem tageslichtabhängig steuern und den individuellen Gegebenheiten anpassen lassen. Bis Ende Januar soll das neue Beleuchtungskonzept umgesetzt sein.

Entspannung und Badespaß verschenken

Keine drei Wochen mehr, dann ist Weihnachten. Wer noch auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk ist, der sollte einmal im Embricana vorbeischauen. Neben den klassischen Wertgutscheinen für die Saunalandschaft und das Freizeitbad bietet das Embricana neuerdings auch verschiedene Geschenkboxen an. So kann man zum Beispiel den Saunaeintritt kombiniert mit einem Massagegutschein und/oder einem À la carte-Gericht aus dem Saunarestaurant verschenken, während im Freizeitbad neben dem Schwimmbadeintritt zum Beispiel auch eine 45-minütige Kurseinheit „Aqua-Fitness" oder eine Portion Pommes aus der Panda-Bar als Geschenk ausgewählt werden können.

Jetzt Fan werden

Seit Anfang September ist das Embricana offiziell auf Facebook vertreten. Fast 600 Personen gefällt die Seite bereits. Werden auch Sie Fan von „Sauna & Schwimmbad Embricana" und verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr. Neben aktuellen Themen informiert das Facebook-Team auch über bevorstehende Veranstaltungen und interessante Aktionen im Emmericher Freizeitbad und der angrenzenden Saunalandschaft.

„Wir möchten Menschen glücklich machen“

Seit dem 11. November haben die Stadtwerke Emmerich einen echten Prinzen in ihren Reihen. Harald Koster, Leiter des Netzbetriebs Stroms, regiert als Prinz Harald I. mit seiner Prinzessin Manuela I. die Emmericher Narrenschar. Im Interview erzählt der 48-Jährige Oberhüthumer über seinen Entschluss, Prinz zu werden, die Vorbereitungen sowie seine Vorfreude auf die Session.

Harald, am 11. November wurdest du gemeinsam mit deiner Prinzessin im Stadttheater proklamiert. Wann hast du denn den Entschluss gefasst, Prinz zu werden?
Das war 2014 auf dem Weihnachtsmarkt im Saal Hebben. Einige Mitglieder des GECKs und ehemalige Prinzen kehrten dort nach einer Veranstaltung anlässlich des 44-jährigen GECK-Jubiläums ein. Wir standen dann gemeinsam an der Theke und da habe ich zu Manuela gesagt: „Jetzt machen wir es.“ Auf dem danach stattfindenden Prinzentreffen Anfang 2015 haben wir uns dann offiziell bei Michael Verhey angemeldet.

Geht damit ein Kindheitstraum in Erfüllung?
Ja, aber nicht im klassischen Sinne. Denn ich war in jungen Jahren noch nicht im Karneval aktiv. Allerdings wurde, als ich 6 Jahre war, ein befreundetes Ehepaar meiner Eltern Prinzenpaar. Mit ihnen sind wir häufig gemeinsam in den Urlaub gefahren. Er war ein sehr geselliger Mensch, mit dem ich im Urlaub auch viel gemeinsam gesungen habe – natürlich auch Karnevalslieder. Als Kind war ich fasziniert von seiner Art und habe mir gesagt, so möchtest du auch einmal werden.

Du gehörst keinem klassischen Karnevalsverein an, bist aber dennoch in den letzten Jahren immer wieder mit dem Karneval in Berührung gekommen.
Richtig. 1990 habe ich das Bowerhüthumse Carnevals Combinat (BHCC) mit gegründet. In den ersten Jahren stand ich dort mit Vorträgen und Moderationen auf der Bühne. Zwei Jahre später bin ich dann bei „A-Cappillo“ eingestiegen, die übrigens auch aus dem Karneval entstanden sind. Da wir mit A-Cappillo auch zahlreiche Auftritte in den Karnevals-Sessionen hatten, bin ich beim BHCC wieder kürzer getreten. Zudem habe ich in den letzten 24 Jahren diverse Prinzenlieder geschrieben und für die kleinen und großen Tollitäten und Tanzgarden verschiedene Aufnahmen produziert.

Musstest du deine Prinzessin lange überzeugen oder war sie auch sofort Feuer und Flamme?
Nein, im Gegenteil. In den Anfängen war sie sogar begeisterter als ich. Sie ist seit dem Jugendalter im Karneval aktiv. Zunächst als aktives Mitglied der Tanzgarde der Gesellenfunker, später als Sängerin in der Singgruppe der Kolpingfamilie und zuletzt beim VCK Ballett in Vrasselt. Zudem war sie bereits 2001/2002 unter dem damaligen Prinzenpaar Marco und Roswita Zdebel Mitglied der Prinzengarde.

Apropos Garde. War es schwer eine Garde auf die Beine zu stellen?
Nein. In der Session 2012/2013 haben wir die Kindergarde gestellt. Nicht nur die Kinder haben sich blendend verstanden, sondern auch wir Eltern. Damals haben wir schon gesagt: „Es wäre genial, wenn wir einmal die große Garde werden.“ Deshalb habe ich sofort zu Manuela gesagt: „Die frage ich.“ Außerdem habe ich natürlich meine besten Freunde und Familienmitglieder gefragt, ob sie mitmachen möchten, ebenso wie einige Königspaare, aus dem Jahr, in dem wir Schützenkönig und –königin waren. Um die Akquise der Tanzmädels hat sich Manuela gekümmert. Was uns besonders freut, ist, dass wir so gut wie keine Absage bekommen haben.

Du bist aber nicht alleiniger Vertreter der Stadtwerke. Einige Kollegen sind Mitglied der Garde.
Ja, mit Marc Schenning, Markus Urselmanns und Sascha Wühr gehören drei Kollegen der Garde an.

Wann habt ihr denn mit den Vorbereitungen begonnen?
Wir haben in der Hoffnung, dass es klappt, Anfang 2016 mit dem Sparen begonnen. Da standen auch schon die ersten Ideen. Als wir dann am Aschermittwoch diesen Jahres erfahren haben, dass wir in der neuen Session das Prinzenpaar werden, haben wir intensiv mit den Vorbereitungen begonnen: also Uniformen aussuchen, Sponsoren akquirieren, Gardetanz einstudieren und so weiter.

Euer Motto lautet „S(w)ing den GECKen Beat“, wie kam es dazu?
Das war Manuelas Idee. Irgendwann kam sie auf mich zu und meinte: „Jetzt habe ichs“. Vorher hatten wir schon darüber gesprochen, dass wir möglichst viele Dinge im Motto vereinen wollten, die uns und den Emmericher Karneval auszeichnen.

Worauf dürfen sich die Emmericher in dieser Session denn freuen?
Auf einen Super-Tanz, der etwas anders ist, als die Tänze, die man aus den letzten Jahren so kennt, sowie auf außergewöhnliche Gardeuniformen.

Und worauf freut ihr euch am meisten?
Wir freuen uns auf jede einzelne Minute, ganz egal ob Sitzung oder Prinzentreffen. Wir möchten Spaß bereiten und die Menschen glücklich machen – auch über die Veranstaltungen hinaus. Deshalb verzichten wir auf Geschenke und sammeln bei jedem Auftritt Spenden für die Eckhart von Hirschhausen-Stiftung „Humor hilft heilen“. Diese Stiftung sorgt unter anderem dafür, dass professionelle Clowns in Krankenhäusern auftreten und Kindern in schweren Situationen ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Vielen Dank für das Gespräch und eine schöne Session.

Prinz Harald I. mit seiner Prinzessin Manuela I.

Besucherandrang im Wasserwerk

Viele neugierige Kinder nutzten den „Türöffner-Tag" der Maus.

Schon beim Tag der offenen Tür im April erfreuten sich die Führungen im neuen Wasserwerk am Kapellenberger Weg großer Beliebtheit. Lange standen die Besucher an, um einen Blick ins neue Wasserwerk werfen zu dürfen. Auch in den Monaten danach war und ist das Interesse ungebrochen.

„Rund 20 Gruppen haben meine Kollegen und ich in den vergangenen Monaten durchs Wasserwerk geführt", erzählt Stadtwerke-Mitarbeiter Marcel Roebrock. „Neben der Rheinpromenade ist das neue Wasserwerk ein weiteres touristisches Highlight in Emmerich", fügt Geschäftsführer Udo Jessner augenzwinkernd hinzu. Er selbst führte im Oktober anlässlich des von der Sendung mit der Maus initiierten Türöffner-Tages die jüngste Besuchergruppe durchs Wasserwerk.

Rund 20 Gruppen wurden 2017 durch das neue Wasserwerk geführt.

Während die Führungen am Türöffner-Tag kindgerecht gestaltet wurden und maximal 30 Minuten dauerten, waren Marcel Roebrock und seine Kollegen mit den anderen Gruppen – darunter Unternehmer, Firmen, Landwirte, Heimatvereine, Parteien – in der Regel 75–90 Minuten unterwegs. „Diese Zeit braucht man, wenn man die Aufbereitungsschritte und die Technik, die dahinter steckt, detailliert erklärt." Besonders interessiert zeigten sich die DVGW-Hochschulgruppe aus Duisburg-Essen und die Kollegen der Umweltbetriebe der Stadt Kleve. Während sich die Studenten des Master-Studiengangs „Water Science" neben der Technik vor allem für die chemischen Reaktionen im Aufbereitungsprozess interessierten, informierten sich die Mitarbeiter der Umweltbetriebe in erste Linie über die Steuerungstechnik.

Auch das Interview mit Deutschlandfunk Nova, dem jungen Infoprogramm vom Deutschlandradio, ist Marcel Roebrock wegen des technischen Tiefgangs besonders in Erinnerung geblieben.

Weniger um die Technik sondern vielmehr um die Wiederverwertung der Kalkpellets und der Verwertung von Eisen- und Manganschlämmen, die als Nebenprodukt im Enthärtungs- und Aufbereitungsprozess entstehen, ging es beim Treffen der Mitglieder des Arbeitskreises „Verwertung von Rückständen aus der Trinkwasseraufbereitung", das ebenfalls am Kapellenberger Weg stattfand. „Das ist ein großes Thema. Allein in den Wasserwerken entlang der Rhein-Ruhr-Schiene bis nördlich der Eifel entstehen 155.000 Tonnen Kalkpellets im Jahr. Diese müssen irgendwo hin", erklärt Günter Uphaus, Technischer Leiter, die Aufgabenstellung, vor der viele Wasserwerke stehen. „Wir in Emmerich produzieren davon zwar nur 300 Tonnen im Jahr, aber auch die müssen abtransportiert und einer Nutzung zugeführt werden", so der technische Leiter, der beim Rundgang von einigen Kollegen, um das neue Wasserwerk beneidet wurde. „Zurecht", wie er findet, „denn hier ist in eineinhalb Jahren schon etwas Tolles entstanden, das wir gerne und voller Stolz zeigen."

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kundennummer

E-Mail/Telefon

Antwort:

Stadtwerke Emmerich GmbH
Wassenbergstraße 1
46446 Emmerich am Rhein

Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Telefonnummer für Rückfragen

Kundennummer

Von den Stadtwerken Emmerich auszufüllen:

Bezirk / Straßenschlüssel / Hausnr.

Porto zahlt Empfänger

Deutsche Post
ANTWORT

Stadtwerke Emmerich GmbH
Postfach 100865
46428 Emmerich

Viel Glück!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kundennummer

Telefon **(unbedingt angeben)**

Stadtwerke Emmerich

Einsendeschluss 31. Januar 2018

Mitmachen und Gewinnen!

Wenn Sie das richtige Lösungswort gefunden haben, schreiben Sie es auf diese Postkarte und senden Sie diese an uns. Sie nehmen dann an der Verlosung Teil. **Viel Glück!**

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich.

Ablesekarte

Stadtwerke Emmerich

Leider haben wir Sie nicht angetroffen. Bitte senden Sie diese Karte ausgefüllt und unterschrieben an uns zurück. Gerne können Sie uns Ihre Zählerstände auch telefonisch unter 02822-604-188, per E-Mail an info@swe-gmbh.de oder unter www.stadtwerke-emmerich.de mitteilen.

Stromzähler: _____ Zählerstand: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

Stromzähler: _____ Zählerstand: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

Stromzähler: _____ Zählerstand: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

Gaszähler: _____ Zählerstand: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

Gaszähler: _____ Zählerstand: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

Wasserzähler: _____ Zählerstand: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

Ablesedatum: _____ **Unterschrift:** _____

Bemerkungen: _____

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre Stadtwerke Emmerich

Stadtwerke Emmerich

Einsendeschluss 15. Dezember 2017

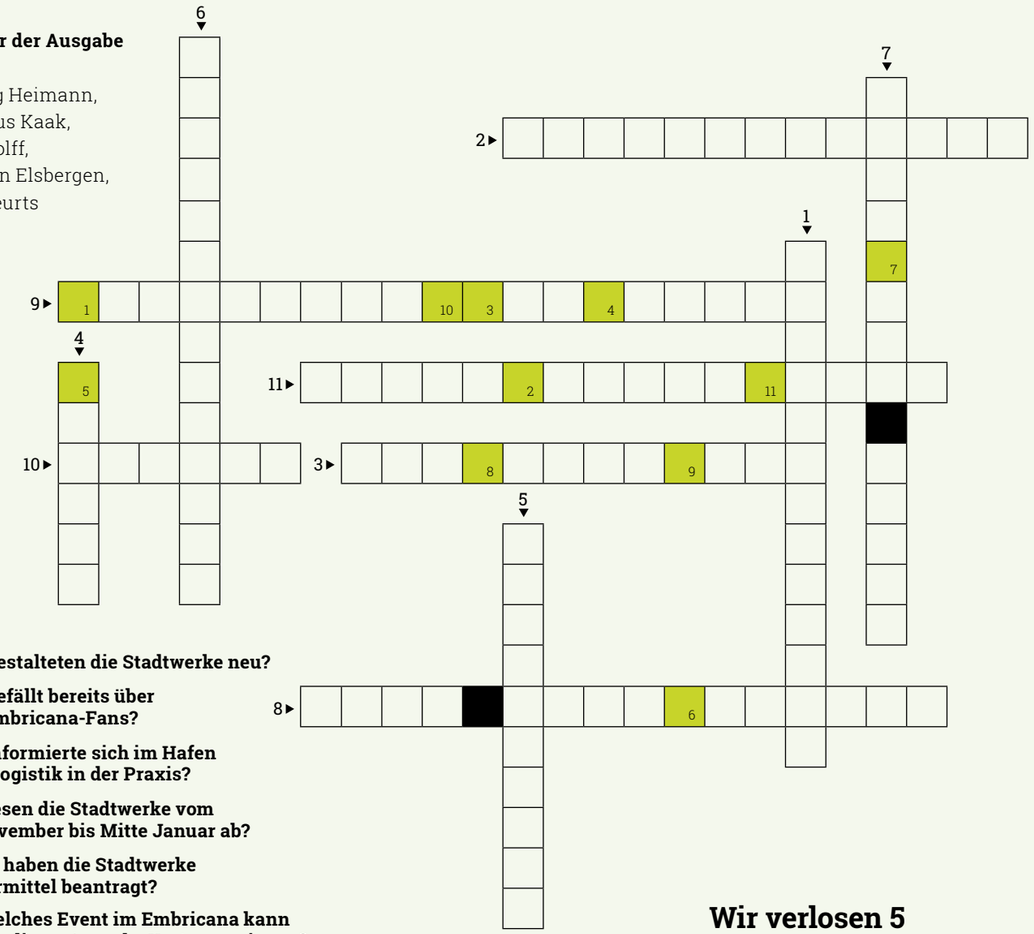
Mitmachen und Gewinnen!

Ja, ich möchte zwei Karten für die Silvester Sauna im Embricana am 31. 12. 2017 von 16 bis 02 Uhr gewinnen!

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich.

emmergie Rätsel

Gewinner der Ausgabe 02/2017:
Wolfgang Heimann,
Theodorus Kaak,
Isabel Wolff,
Maria van Elsbergen,
Emmi Geurts



1 **Was gestalteten die Stadtwerke neu?**

2 **Was gefällt bereits über 600 Embricana-Fans?**

3 **Wer informierte sich im Hafen über Logistik in der Praxis?**

4 **Was lesen die Stadtwerke vom 27. November bis Mitte Januar ab?**

5 **Wofür haben die Stadtwerke Fördermittel beantragt?**

6 **Für welches Event im Embricana kann man in dieser Ausgabe Karten gewinnen?**

7 **Wie heißt die neue Mitarbeiterin der EGD?**

8 **Wie heißt das neue Produkt der Stadtwerke?**

9 **Was wird mit diesem Produkt verkauft?**

10 **Wie heißt der diesjährige Karnevalsprinz mit Vornamen?**

11 **Was haben die Stadtwerke angeschafft um bei einem Stromausfall den Betrieb aufrecht zu erhalten?**

Finden Sie den Suchbegriff in unserem emmergie-Rätsel!
Wenn Sie uns das gesuchte Lösungswort – die Antwortkarte finden Sie auf der vorherigen Seite oben – bis zum **31. Januar 2018** zusenden, nehmen Sie an der Verlosung von fünf Gutscheinen für das Embricana im Wert von jeweils 25 € teil.
Viel Glück beim Rätseln!

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Wir verlosen 5 Gutscheine für das Embricana im Wert von jeweils 25 €

SPEZIELLE AUFGÜSSE · LIVE-MUSIK · FEUERWERK · BUFFET · GETRÄNKE

SILVESTER-ARRANGEMENT

119 €

TEILNAHMEKARTE AUF S. 13 AUSFÜLLEN UND BIS 15. 12. BEI DEN STADTWERKEN ABGEBEN.

GEWINNEN SIE 2 SILVESTER-TICKETS 2017 FÜR DIE SAUNA EMBRICANA!

SILVESTER 2017

31.12.2017 ○ 16:00–2:00 UHR

PRICKELNDE ENTSPANNUNG ZUR JAHRESWENDE

Spezielle Aufgüsse ○ Silvesterbuffet
Getränke-All-inclusive
Live-Musik ○ Höhenfeuerwerk

Begrenzte Teilnehmerzahl ○ Vorverkauf ab sofort

SAUNA
EMBRICANA

SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

EMBRICANA Freizeit- und Sport GmbH · Nollenburger Weg 34 · 46446 Emmerich am Rhein · Telefon +49 2822 91421-0 · **www.sauna-embricana.de**